<table>
<thead>
<tr>
<th>Tag</th>
<th>Inhalt</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>23.2.64</td>
<td>Gesetz zu dem Vertrag vom 19. April 1962 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guinea über die Förderung von Kapitalanlagen</td>
<td>145</td>
</tr>
<tr>
<td>23.2.64</td>
<td>Gesetz zu dem Vertrag vom 16. Mai 1961 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Togo über die Förderung der Anlage von Kapital</td>
<td>154</td>
</tr>
<tr>
<td>23.2.64</td>
<td>Gesetz zu dem Sonderabkommen vom 7. Dezember 1957 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über Arbeitslosenversicherung</td>
<td>170</td>
</tr>
<tr>
<td>25.2.64</td>
<td>Gesetz zu dem Übereinkommen Nr. 114 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 19. Juni 1959 über den Heuervertrag der Fischer</td>
<td>179</td>
</tr>
<tr>
<td>27.2.64</td>
<td>Siebenundvierzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltariffs 1963 (Zollkontingente 1964 — gewerbliche Waren — II. Teil)</td>
<td>188</td>
</tr>
<tr>
<td>26.2.64</td>
<td>Neunundvierzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltariffs 1963 (Änderung des Gemeinsamen Zolltariffs der EWG — II. Teil)</td>
<td>191</td>
</tr>
<tr>
<td>22.1.64</td>
<td>Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Weltwährungsabkommens</td>
<td>192</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Gesetz zu dem Vertrag vom 19. April 1962 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guinea über die Förderung von Kapitalanlagen

Vom 23. Februar 1964

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Bonn am 19. April 1962 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guinea über die Förderung von Kapitalanlagen, dem Protokoll und dem Briefwechsel vom gleichen Tage wird zugestimmt. Der Vertrag, das Protokoll und der Briefwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

**Artikel 3**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 13 Abs. 2 sowie das Protokoll und der Briefwechsel in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 23. Februar 1964

Der Bundespräsident

Lübbe

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Mende

Der Bundesminister des Auswärtigen

Dr. Schröder

Der Bundesminister für Wirtschaft

Schmücker
Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Guinea
über die Förderung von Kapitalanlagen

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
und
DIE REPUBLIK GUINEA

IN DEM WUNSCH, die wirtschaftliche Zusammenarbeit
zwischen beiden Staaten zu vertiefen,

IN DEM BESTREBEN, günstige Bedingungen für Kapi-
talanlagen von Staatsangehörigen und Gesellschaften des
einen Staates im Hoheitsgebiet des anderen Staates zu
schaffen und

IN DER ERKENNTNIS, daß eine Förderung und ein
vertraglicher Schutz dieser Kapitalanlagen geeignet sind, die
private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den
Wohlstand beider Völker zu mehren —

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel 1

Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet die
Anlage von Kapital durch Staatsangehörige und Gesell-
schaften der anderen Vertragspartei durch geeignete
Maßnahmen fördern, diese Anlagen in Übereinstimmung
mit ihren Rechtssystemen zu zulassen und die Erteilung
der erforderlichen Genehmigungen wohltuend erwä-
gen. Sie werden diese Kapitalanlagen in jedem Fall ge-
recht und billig behandeln.

Artikel 2

Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet die
Staatsangehörigen und Gesellschaften der anderen Ver-
tragspartei hinsichtlich der in ihrem Eigentum oder unter
ihrem Einfluß stehenden Kapitalanlagen, hinsichtlich
ihrer beruflichen und wirtschaftlichen Betätigung im Zu-
 sammenhang mit diesen Kapitalanlagen sowie hinsichtlich
der Verwaltung, der Nutzung und des Gebrauchs dersel-
ben nicht ungünstigeren Bedingungen unterwerfen als
ihre eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder
Staatsangehörige und Gesellschaften dritter Staaten.

Artikel 3

(1) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen und Gesell-
schaften einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet
der anderen Vertragspartei volle Schutz und volle
Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen und Gesell-
schaften einer Vertragspartei dürfen im Hoheitsgebiet
der anderen Vertragspartei nur zum allgemeinen Wohl
und gegen Entschädigung enteignet werden. Die Entschä-
digung muß dem Wert der Kapitalanlage zum Zeitpunkt

LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE
et
LA RÉPUBLIQUE DE GUÎNEE

DÉSIREUSES d'approfondir la coopération économique
entre les deux États,

SOUCEUSES de créer des conditions favorables à
l'investissement de capitaux par des ressortissants et des
sociétés de l'un des deux États sur le territoire de l'autre
État et

RECONNAISSANT qu'un encouragement et une pro-
tection contractuelle de ces investissements sont suscep-
tibles de stimuler l'initiative économique privée et d'aug-
menter la prospérité des deux nations —

SONT CONVENUES DE CE QUI SUIT:

Article 1er

Chaque Partie Contractante encouragera par des
moyens appropriés l'investissement de capitaux dans
son territoire par des ressortissants et sociétés de
l'autre Partie Contractante, admendra ces investissements
en conformité de sa législation et considérera avec bien-
veillance la question de l'octroi des autorisations néces-
saires. Elle traitera ces investissements, dans chaque cas,
de façon juste et équitable.

Article 2

Aucune Partie Contractante ne soumettra, sur son
territoire, les ressortissants et les sociétés de l'autre
Partie Contractante, en ce qui concerne les investisse-
ments dont ils sont propriétaires ou qui sont soumis à
leur influence, l'activité professionnelle et économique
qu'ils exercent en connexion avec ces investissements
ainsi que l'administration, la jouissance et l'utilisation
de ces investissements, à des conditions moins favorables
que celles auxquelles sont soumis ses propres ressortis-
sants et sociétés ou les ressortissants et sociétés d'États
tiers.

Article 3

(1) Les investissements de ressortissants et de socié-
tés d'une Partie Contractante jouiront sur le territoire de
l'autre Partie Contractante d'une protection et d'une sé-
curité intégrales.

(2) Les ressortissants et sociétés d'une Partie Contract-
tante ne pourront être expropriés de leurs investisse-
ments sur le territoire de l'autre Partie Contractante que
pour des raisons d'utilité publique et contre indemnisa-
tion. L'indemnité devra correspondre à la valeur de l'in-
der Enteignung entsprechen, tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein sowie unverzüglich geleistet werden. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung muß für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vor- sorge getroffen sein. Die Rechtlichkeit der Enteignung und die Höhe der Entschädigung müssen in einem ordent- lichen Rechtsverfahren nachgeprüft werden können.


(4) Die Absätze 1, 2 und 3 gelten auch für Erträge- nisse von Kapitalanlagen.


Artikel 4

Jede Vertragspartei gewährleistet den Staatsangehörigen und Gesellschaften einer Vertragspartei den Transfer des Kapitals und der Erträge sowie im Falle der Liquidation den Transfer des Erlöses.

Artikel 5

Falls eine Vertragspartei einem ihrer Staatsangehörigen oder einer ihrer Gesellschaften auf Grund einer Ge- währleistung für eine Kapitalanlage Zahlungen leistet, so erkennt die andere Vertragspartei, unbeschadet der Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 10, die Übertragung aller Rechte und Ansprüche dieses Staatsangehörigen oder dieser Gesellschaft auf die erst- genannte Vertragspartei kraft Gesetzes oder auf Grund eines Rechtsgeschäftes sowie den Eintritt dieser Vertrags- partei in alle diese Rechte und Ansprüche an. Für den Transfer der auf Grund des Rechtsüberganges an die Ver- tragspartei zu leistenden Zahlungen gelten Artikel 3 Abs. 2, 3 und 4 und Artikel 4 sinngemäß

Artikel 6

(1) Soweit die Beteiligten nicht mit Billigung der zu- ständigen Stellen der Vertragspartei, in deren Hoheits- gebiet sich die Kapitalanlage befindet, eine abweichende Regelung getroffen haben, erfolgen Transfererklärungen nach Artikel 3 Abs. 2, 3 und 4, nach Artikel 4 oder Artikel 5 unverzüglich und zu dem für laufende Geschäfte am Tage des Transfers gültigen Kurs.

(2) Der für laufende Geschäfte gültige Kurs beruht auf dem mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbar- ten Paritätswert (par value) und muß innerhalb der nach Artikel IV Abschnitt 3 des Abkommens über den Inter- nationalen Währungsfonds zugelassenen Schwankungs- breite beiderseits der Parität (parity) liegen.

vestissement au moment de l'expropriation, être effective- ment réalisable, librement transférable et être versée sans délai. Au moment de l'expropriation, au plus tard, il sera pourvu à la fixation de l'indemnité et du mode de son versement. La légalité de l'expropriation et le montant de l'indemnité devront pouvoir être vérifiés par une procédure judiciaire ordinaire.

(3) Les ressortissants et sociétés d'une Partie Contra- cante, dont les investissements auraient subi des dom- mages par l'effet d'un conflit armé, d'une révolution ou d'une émeute dans le territoire de l'autre Partie Contra- cante, bénéficieront de la part de l'autre Partie Contra- cante, en ce qui concerne les restitutions, indemnités, compensations ou autres dédommagements, d'un traite- ment qui ne sera pas moins favorable que celui accordé aux ressortissants et sociétés de cette Partie. En ce qui concerne le transfert de tels paiements, les Parties Con- tractantes s'engagent mutuellement à accorder aux res- sortissants et sociétés de l'autre Partie Contractante un traitement qui ne sera pas moins favorable que celui accordé dans des cas analogues, aux ressortissants et sociétés d'un État tiers.

(4) Les dispositions des paragraphes 1, 2 et 3 ci-dessus sont également applicables au produit des investisse- ments.

(5) En ce qui concerne les matières réglées par le pré- sent article, les ressortissants et sociétés d'une Partie Con- tractante jouiront des le territoire de l'autre Partie Con- tractante du traitement de la nation la plus favorisée.

Artikel 4

Chaque Partie Contractante garantit aux ressortissants et sociétés de l'autre Partie Contractante le transfert du capital investi et du produit de ce capital et, en cas de liquidation, du produit de la liquidation.

Artikel 5

Si une Partie Contractante, en vertu d'une garantie donnée pour un investissement, effectue des versements à l'un de ses ressortissants ou à l'une de ses sociétés, l'autre Partie Contractante, sans préjudice des droits de la première Partie Contractante découvrant de l'article 10, reconnaîtra la transmission par l'effet de la loi ou d'un contrat, de tous les droits et revendications de ce res- sortissant ou de cette société à la première Partie Con- tractante ainsi que la subrogation en sa faveur de tous ces droits et revendications. En ce qui concerne le trans- fert des versements à effectuer à la Partie Contractante en vertu de la transmission des droits, les dispositions de l'article 3, paragraphes 2, 3 et 4 et de l'article 4 sont applicables mutatis mutandis.

Artikel 6

(1) Pour autant que les intéressés n'auront pas conclu d'arrangement contraire avec l'approbation des autorités compétentes de la Partie Contractante dans le territoire de laquelle se trouve l'investissement, les transferts au titre de l'article 3, paragraphes 2, 3 et 4, de l'article 4 ou de l'article 5 seront effectués sans délai et au cours de change valable à la date du transfert pour les opéra- tions courantes.

(2) Le cours applicable aux opérations courantes est basé sur le pair (par value) convenu avec le Fonds Moné- taire International et ne doit pas dépasser la marge d'oscillation, admise aux termes de l'article IV section 3 de l'Accord relatif au Fonds Monétaire International, de part et d'autre de la parité (parity).
(3) Besteht in bezug auf eine Vertragspartei im Zeitpunkt der Transferierung kein Umrechnungskurs im Sinne von Absatz 2, so wird der amtliche Kurs angewandt, den diese Vertragspartei für ihre Währung im Verhältnis zum US-Dollar oder zu einer anderen frei konvertierbaren Währung oder zum Gold festgelegt hat. Ist auch ein solcher Kurs nicht festgelegt, so lassen die zuständigen Stellen der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet sich die Kapitalanlage befindet, einen Umrechnungskurs zu, der gerecht und billig ist.

Artikel 7
Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Staatsangehörigen und Gesellschaften der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag vorge sehen ist, so bleibt diese Regelung durch den vorliegenden Vertrag unberührt. Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in bezug auf Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei übernommen hat.

Artikel 8
(1) Der Ausdruck „Kapitalanlagen“ umfaßt alle Vermögenswerte, insbesondere, aber nicht ausschließlich:
   a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte, wie Hypotheken, Pfandrechte, Niedbaurauch oder dergleichen;
   b) Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen;
   c) Ansprüche auf Geld oder Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;
   d) Urheberrechte, Rechte des gewerblichen Eigentums, technische Verfahren, Handelsnamen und Goodwill;
   e) Betriebssenkung an Grund öffentlichen Rechts, einschließlich Konzessionen zur Aufsuchung, Förderung oder Gewinnung von Bodenschätzen, die ihrem Inhaber eine Rechtsstellung von einiger Dauer geben.

Eine Veränderung in der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, läßt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt.

(2) Der Ausdruck „Erträge und Beträge“ bezeichnet diejenigen Beträge, die auf eine Kapitalanlage als Gewinn oder Zin sen entfallen.

(3) Der Ausdruck „Staatsangehörige“ bezeichnet
   a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland: Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland;
   b) in bezug auf die Republik Guinea: diejenigen Personen, die nach den Rechts- und Verwaltungsordnungen über die guineische Staatsangehörigkeit Guinea sind.

(4) Im Sinne dieses Vertrages bezeichnet der Ausdruck „Gesellschaften“ einer Vertragspartei jeder juristische Person sowie jede Handelsge sellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei hat und nach
Artikel 9


Artikel 10

(1) Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages sollen, soweit möglich, durch die Regierungen der beiden Vertragsparteien beigelegt werden.

(2) Kann eine Streitigkeit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, in dem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Streitigkeit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des internationalen Gerichtshofes bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so soll der Vizepräsident die Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er auch verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofes, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt, die Ernennungen vornehmen.


Artikel 11

Die Bestimmungen dieses Vertrages bleiben auch für den Fall von Auseinandersetzungen zwischen den Vertragsparteien in Kraft, unbeschadet des Rechts zu vorübergehenden Maßnahmen, die auf Grund der allgemeinen Regeln des Völkerrechts zulässig sind. Maßnahmen solcher Art werden spätestens im Zeitpunkt der tatsächlichen Beendigung der Auseinandersetzung aufgehoben, unabhängig davon, ob die diplomatischen Beziehungen wiederhergestellt sind.

Artikel 9

Sont également soumis aux dispositions du présent Traité les investissements que des ressortissants ou des sociétés de l'une des Parties Contractantes ont, en conformité de la législation de l'autre Partie Contractante, effectués sur le territoire de cette dernière dès avant l'entrée en vigueur du présent Traité, mais pas avant le 5 avril 1962.

Artikel 10

(1) Les différends relatifs à l'interprétation ou à l'application du présent Traité doivent, si possible, être réglés par les Gouvernements des deux Parties Contractantes.

(2) Si un différend ne peut être réglé de cette façon, il sera soumis à un tribunal d'arbitrage sur demande de l'une des deux Parties Contractantes.

(3) Le tribunal d'arbitrage sera constitué ad hoc; chaque Partie Contractante nommera un membre et les deux membres se mettront d'accord pour choisir comme président le ressortissant d'un État tiers qui sera nommé par les Gouvernements des deux Parties Contractantes. Les membres seront nommés dans un délai de deux mois, le président dans un délai de trois mois après que l'une des Parties Contractantes aura fait savoir à l'autre qu'elle désire soumettre le différend à un tribunal d'arbitrage.

(4) Si les délais prévus au paragraphe 3 ne sont pas observés et à défaut d'un autre arrangement, chaque Partie Contractante pourra prier le Président de la Cour Internationale de Justice de procéder aux nominations nécessaires. Au cas où le Président serait ressortissant de l'une des deux Parties Contractantes, ou s'il était empêché pour une autre raison, il incomberait au Vice-Président de procéder aux nominations. Si le Vice-Président était, lui aussi, ressortissant de l'une des deux Parties Contractantes ou s'il était également empêché, c'est au membre de la Cour suivant immédiatement dans la hiérarchie et qui n'est pas ressortissant de procéder aux nominations.

(5) Le tribunal d'arbitrage prend ses décisions à la majorité des voix. Ses décisions sont obligatoires. Chaque Partie Contractante prendra à sa charge les frais occasionnés par l'activité de l'arbitre qu'elle a nommé ainsi que les frais de sa défense dans la procédure devant le tribunal d'arbitrage; les frais du président ainsi que les autres frais sont assumés à parts égales par les deux Parties Contractantes. Le tribunal d'arbitrage peut fixer un autre régime concernant les dépenses. Pour le reste, le tribunal d'arbitrage règlera lui-même sa procédure.

Artikel 11

Les dispositions du présent Traité resteront en vigueur même en cas de conflits qui naîtraient entre les Parties Contractantes, sans préjudice du droit de prendre des mesures provisoires admissibles en vertu des règles générales du droit international. Les mesures de ce genre seront abrogées au plus tard au moment de la cessation effective du conflit, que les relations diplomatiques aient été rétablies ou non.
Artikel 12
Dieser Vertrag gilt — mit Ausnahme der Bestimmungen der Protokollziffer 7, die sich auf die Luftfahrt beziehen — auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Guinea innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 13
(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Conakry ausgetauscht werden.


(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens des Vertrages vorgenommen worden sind, gelten die Artikel 1 bis 12 noch für weitere zwanzig Jahre vom Tage der Beendigung dieses Vertrages an.

GESCHEHEN zu Bonn am 19. April 1962 in vier Ursafrn, zwei in deutscher und zwei in französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
Pour la République fédérale d'Allemagne: 
Lahr

Für die Republik Guinea:
Pour la République de Guinée: 
Diakité

Article 12
À l'exception des dispositions du paragraphe 7 du Protocole relatives à la navigation aérienne, le présent Traité s'appliquera également au Land de Berlin sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement de la République de Guinée dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur du présent Traité.

Article 13
(1) Le présent Traité sera ratifié, l'échange des instruments de ratification aura lieu aussi tôt que possible à Conakry.

(2) Le présent Traité entrera en vigueur un mois après l'échange des instruments de ratification. Il restera en vigueur pendant dix ans et sera prolongé pour une durée indéterminée à moins d'être dénoncé par écrit par l'une des deux Partie Contractantes un an avant son expiration. À l'expiration de la période de dix ans, le Traité pourra être dénoncé à tout moment, mais il restera encore en vigueur pendant un an après sa dénonciation.

(3) Pour les investissements effectués avant la date d'expiration du Traité, les articles 1 à 12 resteront encore applicables pendant vingt ans à partir de la date d'expiration du présent Traité.

FAIT à Bonn, le 19 avril 1962 en quatre exemplaires, dont deux en langue allemande et deux en langue française, chacun des textes faisant également foi.
Protokoll

BEI DER UNTERZEICHNUNG des Vertrages über die Förderung von Kapitalanlagen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Guinea haben die unterzeichneten Bevölkerungskräfte außerdem folgende Vereinbarungen getroffen, die als Bestandteile des Vertrages betrachtet werden sollen:

(1) Die Vertragsparteien erklären die Absicht, zur Verwendung ihrer wirtschaftlichen Beziehungen Verhandlungen über den Abschluß eines Niederlassungsvertrages aufzunehmen, der Regelungen folgender Angelegenheiten umfassen soll:


(2) Zu Artikel 1

Jede Vertragspartei kann in Übereinstimmung mit ihren Gesetzen und Rechtsvorschriften im Rahmen des Artikels 1 darüber entscheiden, ob sie eine erforderliche Genehmigung erteilt. Ist die Genehmigung erteilt, genießt die Kapitalanlage den vollen Schutz dieses Vertrages.

(3) Zu Artikel 2

a) Jede Vertragspartei kann im Interesse ihrer nationalen Wirtschaft bei der Zulassung einer Kapitalanlage von Staatsangehörigen und Gesellschaften der anderen Vertragspartei mit diesen in der Zulassungsurkunde besondere Bedingungen hinsichtlich:
   a) der Verwaltung der Kapitalanlage
   b) der wirtschaftlichen Betätigung
   c) des Transfers des Kapitals und des Erlöses im Falle der Liquidation der Kapitalanlage
   d) der Wiederaufnahme von Erträgnissen der Kapitalanlage
   e) der Ausbildung und Beschäftigung ihrer eigenen Staatsangehörigen vereinbaren.

Sind Bedingungen dieser Art vereinbart, so werden die Bestimmungen der Artikel 2, 4 und 6 Abs. 1 dieses Vertrages insoweit nicht angewandt.


c) Artikel 2 findet auf die Einreise, den Aufenthalt und die Beschäftigung als Arbeitnehmer keine Anwendung.

Protocole

LORS DE LA SIGNATURE du Traité relatif à l'encouragement des investissements de capitaux, conclu entre la République fédérale d'Allemagne et la République de Guinée, les Pléniéreurs soussignés sont convenus, en outre, des arrangements suivants qui seront considérés comme formant partie intégrante du Traité:

(1) Les Parties contractantes déclarent leur intention, afin d'approfondir leurs relations économiques, d'entamer des négociations en vue de la conclusion d'un Traité d'Établissement qui réglera les questions suivantes:

entree et sortie, séjour temporaire et permanent, protection contre l'expulsion, admission à des activités économiques et professionnelles et exercice de ces activités, fondation d'entreprises sans limitation de capital et participation à ces entreprises, autorisations de travail pour personnel dirigeant et personnel technique, protection et sécurité de la personne et de la propriété, libre accès aux tribunaux, liberté de conclure des contrats, acquisition de fonds immobiliers et autres biens, admission à la fonction d'arbitre.

(2) a d article 1er

Chaque Partie contractante pourra, en conformité avec ses dispositions légales et réglementaires, décider dans le cadre de l'article 1er si elle accordera une autorisation nécessaire. Si l'autorisation est accordée, l'investissement de capital jouera de l'entièreté protection du présent Traité.

(3) a d article 2

a) Chaque Partie contractante pourra dans l'intérêt de son économie nationale, lors de l'admission d'un investissement effectué par des ressortissants ou des sociétés de l'autre Partie contractante, convenir avec ceux-ci, dans l'acte d'admission, de condition spéciales concernant:
   a) l'administration de l'investissement
   b) l'activité économique
   c) le transfert du capital investi et, en cas de liquidation du produit de la liquidation
   d) le réinvestissement du produit de l'investissement
   e) la formation professionnelle de l'emploi de ses propres ressortissants.

Dans la mesure où des conditions de ce genre sont convenues, les dispositions des articles 2, 4 et 6 paragraphe 1 du présent Traité ne seront pas applicables.

b) Seront notamment considérées comme « conditions moins favorables » au sens de l'article 2: toute restriction touchant à l'acquisition de matières premières et de matières auxiliaires, de force motrice et de combustibles ainsi que de moyens de production et d'exploitation de tout genre, toute entrave à la vente de produits à l'intérieur du pays et à l'étranger ainsi que toutes autres mesures ayant des effets analogues. Les mesures prises pour des raisons d'ordre, de sécurité et de santé publique ou de moralité ne sont pas considérées comme des conditions moins favorables au sens de l'article 2.

c) L'article 2 ne s'applique pas à l'entrée, au séjour et à l'emploi en tant que salarié.
(4) Zu Artikel 3
Die Bestimmungen des Artikels 3 Absatz 2 gelten auch für die Überführung einer Kapitalanlage in öffentliches Eigentum, ihre Unterstellung unter öffentliche Aufsicht oder ähnliche Eingriffe der öffentlichen Hand. Unter „Enteignung“ ist die Entziehung oder Beschränkung jeden Vermögenswerts oder Rechts, das allein oder mit anderen Vermögenswerten oder Rechten zusammen eine Kapitalanlage bildet, zu verstehen, durch hoheitliche Maßnahmen und in einem Ausmaß, das einer Enteignung gleichkommt.

(5) Zu Artikel 4
Als „Liquidation“ im Sinne des Artikels 4 gilt auch eine zwecks vollständiger oder teilweiser Aufgabe der Kapitalanlage erfolgende Veräußerung.

(6) Zu Artikel 6
Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 6 Absatz 1 gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Beachtung der Transferformalitäten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden Ersuchens und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.


Jede Vertragspartei wird alle Maßnahmen unterlassen, die entgegen den Grundsätzen des freien Wettbewerbs die Beteiligung der Luftfahrzeuge der anderen Vertragspartei an der Beförderung von Personen, Gepäck oder Fracht ausschalten oder behindern können, wenn die Beförderung in Zusammenhang mit einer Kapitalanlage im Sinne dieses Vertrages durchgeführt wird. Dies gilt auch, wenn die Beförderung im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei oder zwischen diesem und einem dritten Land im Auftrag eines Unternehmens durchgeführt wird, in dem im Sinne dieses Vertrages Kapital angelegt ist.

Die Beförderungsentgelte sind transferierbar entsprechend Artikel 6 dieses Vertrages.

(8) Unbeschadet anderer Verfahren zur Feststellung der Staatsangehörigkeit gilt insbesondere als Staatsangehöriger einer Vertragspartei jede Person, die einen von den zuständigen Behörden der betreffenden Vertragspartei ausgestellten nationalen Reisepaß besitzt.

GESCHEHEN zu Bonn am 19. April 1962 in vier Urkunden, zwei in deutscher und zwei in französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland:

Lahr

Für die Republik Guinea:

Diakité
Briefwechsel

Le Président
de la Délégation Guinéenne
Bonn, le 19 avril 1962

Monsieur le Secrétaire d'État,

Me référant au Traité signé ce jour entre la République de Guinée et la République fédérale d'Allemagne et relatif à l'encouragement des investissements de capitaux, j'ai l'honneur de confirmer qu'au cours de nos négociations, un accord supplémentaire a été réalisé sur le point suivant:

«Entendant faciliter les opérations et encourager le développement des investissements de capitaux effectués par des ressortissants ou des sociétés allemandes en Guinée, le Gouvernement de la République de Guinée, avant même l'entrée en vigueur d'un Traité d'Établissement dont la négociation est envisagée, accordera aux ressortissants allemands qui, en connexion avec des investissements de capitaux effectués par des ressortissants ou des sociétés allemandes, désiraient entrer, séjourner et/ou exercer une activité de salarié dans la République de Guinée, les autorisations nécessaires, à moins que des raisons d'ordre, de sécurité, de santé publics ou de moralité ne s'y opposent.»

Je vous serais reconnaissant de bien vouloir confirmer cet accord.

Veuillez agréer, Monsieur le Secrétaire d'État, l'expression de ma plus haute considération.

Diákité

Son Excellence
Le Secrétaire d'État dans
le Ministère des Affaires Étrangères
de la République fédérale d'Allemagne
M. Rolf Lahr
Bonn

Der Staatssekretär
im Auswärtigen Amt

Bonn, den 19. April 1962

Exzellenz,

Ich beehe mich, den Empfang Ihres heutigen Schreibens zu bestätigen, das — in vereinbarter Übersetzung — folgenden Wortlaut hat:

«Ich beehe mich, unter Berücksichtigung auf den heute unterzeichneten Vertrag zwischen der Republik Guinea und der Bundesrepublik Deutschland über die Förderung der Anlage von Kapital zu bestätigen, daß während unserer Verhandlungen zusätzlich Einverständnis über folgendes erzielt wurde:

'In der Absicht, die Vornahme und Entwicklung von Kapitalanlagen deutscher Staatsangehöriger und Gesellschaften in Guinea zu erleichtern und zu fördern, wird die Regierung der Republik Guinea bereits vor dem Inkrafttreten eines Niederlassungsabkommens, über dessen Abschluß Verhandlungen vorgesehen sind, deutschen Staatsangehörigen, die im Zusammenhang mit Kapitalanlagen deutscher Staatsangehöriger und Gesellschaften in der Republik Guinea einreisen und sich dort aufhalten wollen und/oder eine Tätigkeit als Arbeitnehmer ausüben, die erforderlichen Genehmigungen erteilen, soweit nicht Gründe der öffentlichen Ordnung, Sicherheit, Volksgesundheit und Sittlichkeit entgegenstehen.'

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie dieses Einverständnis bestätigen würden.»

Ich beehe mich, das vorstehende Einverständnis zu bestätigen.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Laehr

Seiner Exzellenz
Herrn Minister Moussa Diákité
Gouverneur der Zentralbank
von Guinea